



Vorlage

Verantwortliche Bereiche:

1.102 - Logistik, Statistik und Wahlen

Bearbeitung: Hildegund Schröter (E-Mail: hildegund.schroeter@luebeck.de Telefon: 122-7312)

Vorschlagsliste für die Wahl der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter für das Schleswig-Holsteinische Obergericht (Wahlperiode 15.12.2017 bis 14.12.2022)

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
14.06.2017	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
27.06.2017	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
29.06.2017	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der in der Anlage 1 aufgeführten Vorschlagsliste für die Wahl der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter für das Schleswig-Holsteinische Obergericht (Wahlperiode 15.12.2017 bis 14.12.2022) wird zugestimmt.

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen: Entfällt
Ergebnis:

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:
Begründung:

- Ja
 Nein
Keine Relevanz gem. Handlungsleitfaden

Die Maßnahme ist:

- neu
 freiwillig
 vorgeschrieben durch:
Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO)

Finanzielle Auswirkungen:

- Nein
 Ja (Anlage 1)

Begründung:

Die Präsidentin des Schleswig-Holsteinischen Obergerichts hat mit Schreiben vom 24.03.2017 die Hansestadt Lübeck um Vorschläge für die Wahl der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter für das Schleswig-Holsteinische Obergericht gebeten. Die Wahlperiode umfasst den Zeitraum vom 15.12.2017 bis 14.12.2022. Die Vorschlagsliste ist spätestens bis zum 01.09.2017 zu übersenden. Nach den Bestimmungen der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) sind für die Neuwahl der ehrenamtlichen Richterinnen und

Richter von den Kreisen und kreisfreien Städten Vorschlagslisten zu erstellen. Die Zahl der von der Hansestadt Lübeck vorzuschlagenden Personen wurde von der Präsidentin des Oberverwaltungsgerichts auf **10** Wahlvorschläge festgesetzt (Grundlage die aktuellen Bevölkerungszahlen, Fortschreibung September 2015) Die Fraktionen wurden gebeten, geeignete Bewerberinnen und Bewerber zu benennen. Die Verteilung der Wahlvorschläge erfolgte nach dem Höchstzahlverfahren Sainte-Lague/Schepers. Das 10. Vorschlagsrecht wurde wegen der gleichen Höchstzahl bei der CDU- und der SPD-Fraktion gelost. Das Los fiel auf die CDU-Fraktion. Es ergaben sich somit für die **CDU 4, SPD 3, grün+alternativ+links 1, Bündnis 90/DIE GRÜNEN 1, Bürger für Lübeck 1** Vorschläge. Die vorgeschlagenen Personen wurden in die Vorschlagsliste aufgenommen.

Für die Vorschlagsliste ist die Zustimmung von 2/3 der anwesenden Mitglieder der Bürgerschaft, mindestens jedoch die Hälfte der gesetzlichen Mitgliederzahl, erforderlich.

Anlagen:

Vorschlagsliste

Bürgermeister Bernd Saxe